



Karl-Kunger 7 gerettet, weitere Häuser in Not!

Die **Karl-Kunger-Straße 7** sollte seit 2022 zwangsversteigert werden. Eigentümerwechsel und damit Luxussanierungen, Mieterhöhungen, Umwandlung in Eigentumswohnungen und Verdrängung der bisherigen Mieter:innen drohte. Durch den **hartnäckigen Einsatz** der Mieterinnen und Mieter konnten genug Spenden gesammelt werden, um das Haus für die Genossenschaft am Ostseeplatz im Januar 2024 zu kaufen. Auch die Fraktion Die Linke in der BVV Treptow-Köpenick hatte zu **Spenden** aufgerufen. **Uwe Doering** (Sprecher für Stadtentwicklung der Fraktion) und **Gregor Gysi** (direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für Treptow-Köpenick) hatten sich mit Spenden direkt beteiligt.

Eine Wohnungsbaugenossenschaft, die sich günstigen Wohnraum für Ihre Mitglieder auf die Fahne geschrieben hat verwaltet jetzt die Karl-Kunger-Straße 7, die gehört nun allen Mitgliedern gemeinschaftlich. Spekulation und Geldmachelei für ein Einzelperson oder ein gewinnorientiertes Unternehmen ist nun nicht mehr möglich. **Die Mieten können günstiger bleiben. Ein riesiger Erfolg.**

**Wir sehen uns auf der
Mietendemo am 1. Juni!**

Die Linke

Fraktion in der BVV
Treptow-Köpenick

»Ich freue mich, dass den engagierten Mieterinnen und Mietern aus der Karl-Kunger-Straße 7 dieser **großartiger Erfolg** gelungen ist. Leider ist das viel zu selten und auch kein Modell für Alle. In der Karl-Kunger-Straße 15 ist dem Bezirk 2018 zwar erstmals das Vorkaufsrecht gelungen, seither hat sich aber leider die Rechtslage geändert und das ist nicht mehr möglich. Noch immer warten wir auf ein Gesetz der Ampel zur **Mietpreisbindung, Mietenstopp oder Vorkaufsrecht**, damit Kommunen und Bezirke



Uwe Doering

wirksame Mittel in die Hand bekommen. Der Berliner Senat muss auch mehr tun, um die stetig **steigenden Mieten zu stoppen**, das Bauprogramm reicht dafür nicht aus und produziert außerdem viele zusätzliche Probleme. Die **Umsetzung des Volksentscheids „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“** darf nicht länger verzögert werden. Wir werden die Mieterinnen und Mieter überall weiter unterstützen und das Bezirksamt zum Handeln auffordern.«

Plessner Straße 6: Auch hier droht eine Zwangsversteigerung wie in der Karl-Kunger-7. Leider ist es hier bislang nicht gelungen Kontakt mit den Eigentümer:innen aufzunehmen.

Karl-Kunger-Straße 15: Der Bezirk nutzte 2018 erstmals das Vorkaufsrecht. Das Hinterhaus und der Seitenflügel sollten verkauft werden..Seither haben Gerichte dieser Vorgehensweise einen Riegel vorgeschoben. Neue Bundesgesetze sind nötig.



**Zwei Zeitungen,
ein Abo - Jetzt
anmelden!**



Die Linke

Fraktion in der BVV
Treptow-Köpenick